



Max' Reise ins Disneyland

Ein letzter Wunsch wird wahr: Unvergessliche Tage im Disneyland

Feierabendmarkt-Saison
erfolgreich eingeläutet

„Jupp, erzähl' mal“: Heitere
Geschichten aus Gladbeck

Caritas eröffnet neues
Inklusionsunternehmen

Große Fliesen- und Badausstellung!

Ihr Fliesenfachhandel:

- ✓ große Auswahl an Boden- & Wandfliesen
- ✓ Outdoorfliesen
- ✓ 3D Badezimmerplanung
- ✓ hochwertige Badmöbel



Fürs Bauen
BREMER

Bremer Baustoffe GmbH
Baustoff-Fachhandel
Horster Straße 60 - 64
46236 Bottrop
Tel 0 2041 184 621
E-Mail info@baustoffe-bremer.de

www.baustoffe-bremer.de

Fassadengestaltung • Garten- und Terrassengestaltung • Dachausbau und Innenrenovierung • Badmodernisierung

Rückmann



HEIZUNG - SANITÄR - LÜFTUNG - KLIMA

Egal ob große oder kleine Projekte – wir beraten Sie und bieten Ihnen Termin- und Kostensicherheit bei allen anfallenden Arbeiten.



Rückmann GmbH
Lökenweg 57a • 45964 Gladbeck
Tel.: 0 20 43 / 94 84 30 • E-Mail: info@rueckmann-gmbh.de
www.rueckmann-gmbh.de



Aileen Kurkowiak & Valerie Misz (v.l.)

Liebe Leserin, lieber Leser,

während sich die milde Jahreszeit noch etwas zierte und mit mehr Regen als Sonne daherkam, ist endlich Besserung in Sicht! Pünktlich zu den Feiertagen im Mai und den bevorstehenden Open-Air-Veranstaltungen geht es endlich bergauf. Und ebenso bunt wie der Frühling selbst sind auch die Themen, die wir in unserer aktuellen Ausgabe der LebensArt Gladbeck verarbeitet haben.

Viele haben bei der Geschichte des kleinen Max mitgefiebert, seinen Weg verfolgt und der ganzen Familie ihr Mitgefühl gespendet. In der Zwischenzeit konnte ein großer Wunsch von Max – nicht zuletzt durch die Großzügigkeit der Gladbecker – erfüllt werden. Gemeinsam mit seiner Familie wurde der Traum einer Reise in das Disneyland war. Wir haben mit seiner Mutter gesprochen, die uns von erlebnisreichen Tagen im Pariser Freizeitpark berichten konnte.

In diesem Zusammenhang werden wir außerdem nicht müde, auf die Notwendigkeit freiwilliger Knochenmarkspenden nach erfolgreicher Registrierung und Typisierung beispielsweise bei der DKMS aufmerksam zu machen. Denn viele Menschen haben nicht die Möglichkeit, den Frühling so zu genießen wie wir. Beim Lesen unseres Magazins wünschen wir viel Vergnügen und eine gute Zeit!

//

Ihre Aileen Kurkowiak

20. Jahrgang // Ausgabe 5

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe:
16. Juni 2023

Ein Produkt der aureus GmbH

Geschäftsführer:
Oliver Mies

Lehmschlenke 94
46244 Bottrop-Kirchhellen
Fon (02045) 4014-60
Fax (02045) 4014-66
Internet: www.aureus.de

Web:
www.lebensart-magazine.de
www.lebensart-regional.de

E-Mail-Kontakte:
Anzeigen: anzeigen@aureus.de
Redaktion: redaktion@aureus.de

Redaktion:
Oliver Mies (om)
Aileen Kurkowiak (ak)
Valerie Misz (vm)
Nicole Gruschinski (gru)

Namentlich und nicht mit einem Redaktionskürzel gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Titelbild:
© Privat

Layout:
Sophia Forsthövel
Nicole Kosar

Medienberater:
Andrea Sauerbach
Agata Koll
Christian Sklenak

Anzeigenpreisliste:
Januar 2023

Auflage:
24.000

Redaktionsschluss:
7 Werktage vor Erscheinen

Erscheinungsweise:
monatlich

Verbreitung:
Gladbeck – Rentfort-Nord, Alt-Rentfort, Zweckel, Schultendorf, Mitte-West, Mitte-Ost

Druck:
Druckstudio GmbH
Professor-Oehler-Straße 10
40589 Düsseldorf
Fon (0211) 770963-0

Vertrieb/Verteilung:
Delta Werbung GmbH
An der Wienbecke 51,
46284 Dorsten
Fon (02362) 9882-0

Copyright:


aureus

aureus GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet, die Vervielfältigung auf Datenträger sowie die Übernahme und Nutzung der vom Verlag für Kunden gestalteten Werbeanzeigen bedarf vorab der schriftlichen Zustimmung des Verlages. Unverlangt ohne Porto eingehende Beiträge werden nicht zurückgesandt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

 Printed with Saphira Eco
HEIDELBERG

Dieses Druckerzeugnis wird nach den hohen Umweltstandards des Blauen Engel produziert.

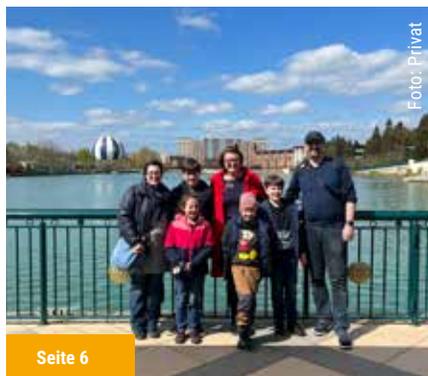


Foto: Privat

Seite 6



Foto: Nicole Gruschinski

Seite 11



Foto: Nicole Gruschinski

Seite 14



Foto: Caritas Gladbeck

Seite 19



Foto: Arseniy Krashevsky / stock.adobe.com

Seite 28

Inhalt

Spezial

6 Max Reise ins Disneyland

Aktuell

9 Feierabendmarkt-Saison erfolgreich eingeläutet
11 „summer.night.soul“ mit dem Jazzclub

Kultur

12 Aktion „Kunst am Kasten“ wird ausgeweitet

Freizeit

14 „Jupp, erzähl´ mal“
17 Die Open-Air-Saison 2023 in Gladbeck

Gesellschaft

19 Austausch, Wertschätzung, Beistand und Unterstützung
20 Caritas eröffnet neues Inklusionsunternehmen

Tipps

22 Lesetipps für jeden Geschmack
23 KoKi-Tipp

Kaufmannschaft

25 Endlich wieder genussvoll in ein Steak beißen können

Kurz & Knapp

26 Spende für den Wärmebus der Malteser
26 Regenbogenbaum am Kunstpfad
27 Eagle Delivery - Gladbecks grüner Lieferdienst!
27 Gladbecker Lions besuchen Friedensdorf Oberhausen

Genuss

28 Frische Rezepte für die Frühlingstage

Termine

31 Aktuelle Termine

ANZEIGE

SENIOREN & KRANKENPFLEGE	
 PFLEGEZENTRUM HAACK-YOL	- Mobile Krankenpflege & Seniorenbetreuung Tel. 0 20 43 - 92 94 44 www.pflegezentrum-haack-yol.de Buerschestr. 159 45964 Gladbeck
 HAUS MEVLANA TAGESPFLEGE	Betreuung und Pflege über Tag gesichert! Tel. 0 20 43 - 4 02 93 14 www.haus-mevlana.de Enfieldstraße 104 45966 Gladbeck
 KlarSchiff Die Alltagsheifer	Familienhelfer + Raumpfleger Tel. 0 20 43 - 20 64 601 www.klarschiff-alltagshelfer.de Buerschestr. 159 45964 Gladbeck



RUNDUM GUT VERSORGT
IHRE KOMPETENTEN PARTNER IN SACHEN PFLEGE



Max' Reise ins Disneyland

Ein letzter Wunsch wird wahr:
Unvergessliche Tage im Disneyland mit vielen Erlebnissen

Der letzte Wunsch des kleinen krebserkrankten Max, an dessen Schicksal so viele Menschen teilnehmen, konnte nun erfüllt werden. Angefangen hat das Drama im September vergangenen Jahres, vier Wochen nach der Einschulung von Max. Da wurde bei ihm eine akute lymphatische Leukämie diagnostiziert. Nach der schrecklichen Diagnose hatte Anna Beutler ihren Sohn gefragt, welchen großen Wunsch er hat. „Ich will nach Disneyland!“, war seine Antwort und diesen Wunsch wollte die alleinerziehende Mutter ihm so gerne noch erfüllen. Über einen Spendenaufruf ist eine enorme Summe zusammengekommen. Die Einzelspenden gingen von 5 bis zu 3.000 Euro. Mitte April ging es dann für die Familie nach Paris.

Mit seiner Familie verbrachte der kleine Junge drei erlebnisreiche Tage im Freizeitpark im Pariser Disneyland. Dank der vielen Spenden konnte Mutter Anna Beutler ihm dort jeden Wunsch erfüllen. „Wir waren den ganzen Tag im Park unterwegs“, berichtet die Mutter. Es habe alles super gepasst, auch durch die Unterstützung des ASB-Wünschewagens.

Alle Disney-Prinzessinnen konnte er dort treffen. Von Belle aus „Die Schöne und das Biest“ über Cinderella bis zu Aurora aus dem Märchen „Dornröschen“. Schöne Erinnerungen, die er mit nach Gladbeck brachte, neben Fotos, Autogrammen und Bergen von Kuscheltieren. Dazu jede Menge Erinnerungsfotos eines strahlenden Max. „Bei der Parade im Park mit tausenden Menschen kam Goofy zu Max, hat ihm die Hand gereicht. Ich wusste aber in dem Moment eben auch genau, warum wir da sind“, sagt Anna Beutler traurig. Für die Familie war es „überwältigend und einzigartig, eine ganz andere Welt“, so Mutter Anna Beutler. „Die Kinder genossen die Zeit wirklich in vollen Zügen. Es konnten aufgrund der großzügigen Spenden sehr viele Wünsche ermöglicht werden und es bleibt für immer ein unvergessliches Erlebnis. Dafür danke ich von Herzen.“ Ihr Dank gilt besonders dem Team des ASB-Wünschewagens, Thomas und Gabi, dem Autohaus Borgmann aus Bottrop für die schnelle Hilfe und den fantastischen Leihwagen und dem Sanitätshaus Rommeswinkel aus Buer, die schnell und unkompliziert einen Rollstuhl beschafften.



„Im Auge des Tornados“

Der kleine Max fühlte sich dort endlich wieder frei. Alle Strapazen, Spritzen und Behandlungen der letzten Monate, die er über sich ergehen lassen musste, waren erst mal für einige Zeit vergessen. „Bei jeder Spritze, bei jeder Pille, die ich ihm verabreicht habe, habe ich ihm gesagt, dass das wieder zehn Euro für Disneyland sind“, erzählt seine Mutter. Besonders erleichtert war sie, dass alles geklappt hat. Vor Reiseantritt hatte sie „unendliche Panik“ und Max bis kurz vor der Reise nichts gesagt, aus Sorge, dass es nicht

klappen könnte. Die Sorge, mit einem solch kranken Kind in einen Freizeitpark im Ausland zu reisen, war unermesslich. Schließlich gab es zuvor sieben Monate lang nur Isolation und Vorsicht.

„Drei Tage voller Wunder, Normalität und Spaß, jedoch gefühlt wie drei Stunden. Wir wollten alle nicht zurück.“ Mit Wehmut trat die Familie dann die Rückfahrt an. Zurück in die Realität. „Zurück in das Auge eines Tornados“, wie Anna Beutler die derzeitige Situation beschreibt. Denn jeden Tag kann die Welt der Beutlers wieder auf dem Kopf stehen.

ANZEIGE

PRAXIS FÜR
PHYSIO
THERAPIE
Cordes

NEUERÖFFNUNG
IM MAI

Alle Kassen
Privat
Hausbesuche

Giesenheide 6 / Ecke Hegestraße • 46244 Bottrop-Grafenwald • Telefon: 02045-4133738
www.physio-cordes.de



Kein „Happy End“

Derzeit geht es Max nicht gut. Die Blutwerte sind schlecht und starke Kopfschmerzen plagen den kleinen Jungen. Zudem ist das Nervenwasser befallen. Auch der Körper zeigt erste Anzeichen der Krankheit. Alles in allem schläft er viel. Umso dankbarer ist Anna Beutler, dass sein großer Wunsch in Erfüllung gegangen ist und er gemeinsam mit seiner Familie schöne Tage in Disneyland erleben konnte. Wie es weitergeht, das kann derzeit niemand vorhersagen. Die Familie möchte ihm nun die Zeit so schön wie möglich gestalten, denn leider wird es wohl kein „Happy End“ wie im Märchen geben. // **gru**

Stäbchen rein, Spender sein

Schicksale wie die des kleinen Max bewegen die Menschen immer wieder. Eine Stammzellenspende kann Leben retten. Lassen auch Sie sich registrieren bei der DKMS. Sie können an einer Registrierungsaktion vor Ort teilnehmen oder sich das Set ganz einfach zu Ihnen nach Hause bestellen. Alle Termine und weiteren Informationen finden Sie unter www.dkms.de.

Feierabendmarkt-Saison erfolgreich eingeläutet

Gladbecker nutzten das gute Wetter, um nach Feierabend das Bier draußen zu genießen

Pünktlich zum ersten Feierabendmarkt in diesem Jahr meinte es das Wetter mit den Betreibern und Besuchern gut. Nachdem der April sehr verregnet war, strahlte an diesem ersten Mittwoch im Mai die Sonne mit den Besuchern um die Wette. Von Flammkuchen, über Pommes mit Currywurst bis hin zu Bier, Wein und Kaltgetränken war alles vor Ort, was zu einem guten Start in den Feierabend gehört.

Auch die KC Wittringer Ritter 1998 e.V. waren das erste Mal auf dem Feierabendmarkt. Bei leckeren Waffeln und Kaffee gab es nette Gespräche mit den Besuchern. Zum 25-jährigen Bestehen hatte der KCWR ein besonderes Highlight zu bieten. Das Maskottchen des KC Wittringer Ritter.

Rainer Pawlenka, der Veranstalter, war mit dem ersten Feierabendmarkt allerdings noch nicht zu 100 Prozent zufrieden. Zwar war das Wetter am Nachmittag bereits super, wurde jedoch gegen 19 Uhr recht kühl, sodass sich der Markt ab da an schnell leerte. „Im Vergleich zum letzten Jahr haben wir den Leuten um 21 Uhr sagen müssen, dass es nichts mehr zu trinken gibt, weil der Platz noch voll war, und die Leute bei richtig warmem Wetter einfach in Feierlaune waren“, so Joachim Pawlenka. Das kühle Wetter machte sich in diesem Jahr, im Vergleich zum Vorjahr, in den Umsätzen noch ziemlich bemerkbar. Ansonsten wurde der neue Platz vor dem alten Rathaus von der Mehrheit der Gäste positiv aufgenommen. // **gru**

ANZEIGE

Spezialbrillengläser

MIGRÄNE-Comfort
entspannen Ihre Augen

Verringerung der Lichtempfindlichkeit
Schutz vor Lichtreizen
Entlastung der Augen

Jetzt bei Ihrem Augenoptiker:

SCHWEIZER

OPTIK Groß-Blotekamp

Goethestr.55 45964 Gladbeck Tel.02043/21372

so wie der Schreiner, kann's keiner ...

Schreinerei Grewing

Qualität seit 1946

Maßarbeit aus Holz:

- Innenausbau/Treppen
- Holz- & Kunststofffenster/Türen
- Möbel-Maßanfertigungen
- Repair Care Holzsanierungen
- Modernisierungsmaßnahmen
- Sicherheitstechnik nach DIN 18104
- Reparaturen u.v.m.

www.schreinerei-grewing.de
info@schreinerei-grewing.de

Lichtenhagen 34
46514 Schermbeck
Tel. 0 28 53 / 29 85

Zukunft sicher

CRAFTED IN JAPAN. DER MAZDA CX-60



Der von Meisterhand erschaffene Mazda CX-60 verkörpert alles, was in den vergangenen 100 Jahren fester Bestandteil der Marke Mazda geworden ist. Großartiges Design, japanische Handwerkskunst in Perfektion und technologischen Fortschritt.

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

6 Jahre Mazda Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen.

AUTOHAUS ROTTMANN GMBH
Raiffeisenstraße 9 · 46244 Bottrop - Kirchhellen
Tel. 02045 82626 · autohaus-rottmann.de

ANGEBOTE DES MONATS!

URLAUBSCHECK NUR 14,95 €
ZZGL. ANFALLENDE MATERIALKOSTEN

FAHRZEUGPFLEGE AB 19,95 €

DELLEN DRÜCKEN AB 90 €



Foto: Nicole Gruschinski

„summer.night.soul“ mit dem Jazzclub

In etwas anderer Umgebung gibt es tolle Musik und kulinarische Höhepunkte

Sommer, Sonne und Musik, das sind drei Dinge, die gut zusammenpassen, dazu noch ein leckeres Bier, guter Wein und kulinarische Leckereien. Das dachten sich nun auch die Verantwortlichen des Gladbecker Jazzclub. Zum ersten Mal präsentiert der Jazzclub Gladbeck e.V. in Kooperation mit der Volksbank Immobilien Rhein-Ruhr, Auto Schubert und der Traumwerkstatt Terhardt am 5. August ab 18 Uhr das Openair-Event „summer.night.soul“.

Hervorragende Live-Musik, köstliche Burger, erfrischende Getränke und eine besondere Atmosphäre auf dem Werkhof des Autohaus Schubert, all das vereint unter dem Motto „Good Soul. Good Food. Good Time. Damit möchte der Jazzclub auch „eine andere Zielgruppe ansprechen“, so Frank Purnhagen von der Volksbank Immobilien und „etwas neues, frisches für Gladbeck“ bieten. Dabei hofft man natürlich neue, jüngere Mitglieder zu gewinnen und begeistern. Allerdings wendet sich „summer.night.soul“ nicht an das klassische Jazzclub Stammpublikum, sondern ist als Fest für Jung und Alt gedacht. Das Herzstück der Veranstaltung ist natürlich die Musik. Die junge Kölner Band „Daria and the Groove Foundation“ gibt ein zweistündiges Live-Konzert. Die berührende, kraftvolle Stimme von Leadsängerin Daria Assmus wird die Besucher auf die Tanzfläche ziehen. Mit Retro-Sound der 60er und 70er Jahre, verfeinert mit einem Hauch Jazz, gibt es eine lockere, leichte Musik, ideal für einen lauen Sommerabend. Die junge Band

hat sich 2019 gegründet und startet jetzt, nach Corona, richtig durch.

Neben dem klassischen Foodtruck mit Burgern und Pommes, versorgt die Volksbank die Besucher im alten T3 mit leckeren spanischen Tapas und gutem Wein. Der Jazzclub-Vorsitzende Marvin Wetekam lädt herzlich zum Event ein: „Im illuminierten Werkhof des Autohaus Schubert entsteht mit hervorragender Musik, leckerem Essen und ausgelassener Stimmung eine einmalige Atmosphäre, mit der wir zusammen mit unseren Gästen ein unvergessliches Sommerfest feiern wollen. Bringt eure Freunde und Familienmitglieder mit und genießt mit uns einen wundervollen Abend und eine gute Zeit.“ Ihre Devise ist: „Wir wollen Musik der Künstlerinnen und Künstler spielen, die uns selbst beeinflusst haben – Musik, die wir lieben.“

Karten gibt es ab sofort zu kaufen. Schnell sein lohnt sich, denn es gibt Early-Bird-Tickets (15. bis 31. Mai, nur online) beim Jazzclub-Ticketshop unter www.jazzclub-gladbeck.de und bei allen Eventim-Vorverkaufsstellen, zum Preis von 15 Euro.

Die normalen Tickets kosten 19 Euro und sind erhältlich bei: Volksbank Immobilien Rhein-Ruhr, Geschäftsstellen Gladbeck und Gelsenkirchen-Buer, Auto Schubert, Traumwerkstatt Terhardt sowie bei allen Eventim-Vorverkaufsstellen. Für Späterschlossene gibt es aber auch noch Karten an der Abendkasse zum Preis von 25 Euro. // gru



Aktion „Kunst am Kasten“ wird ausgeweitet

Stiftung der Sparkasse Gladbeck stellt Fördergelder zur Verfügung – Jetzt Vorschlag einreichen!

Die Aktion „Kunst am Kasten“ wird es bald in der ganzen Stadt geben: Das hat Bürgermeisterin Bettina Weist, Vorsitzende der Stiftung zur Förderung von Kunst und Kultur der Sparkasse Gladbeck, gemeinsam mit Marcus Steiner, Vorsitzender des Vorstandes, jetzt bekannt gegeben.

Die Stiftung wird Fördergelder für die künstlerische Gestaltung von weiteren (Strom)-Kästen im Gladbecker Stadtgebiet zur Verfügung stellen. Die Stadt Gladbeck unterstützt die Aktion. Gladbecker Bürger sind nun aufgerufen, Vorschläge und Ideen zur künstlerischen Gestaltung von (Strom)-Kästen in ihrer Nachbarschaft einzureichen. Die bisherigen Aktionen haben das Interesse von zahlreichen Bürgern geweckt. „Es kam zu Gesprächen und Begegnungen zwischen Nachbarn und weitere Sponsoren konnten dabei gewonnen werden, so dass mit schönen Motiven weitere Kästen gestaltet werden konnten. Alle Beteiligten würden sich freuen, wenn dies auch bei weiteren Verschönerungsaktionen gelingt“, so Bürgermeisterin Bettina Weist.

Aus allen Einsendungen wird eine Jury, bestehend aus Vertretern der Stadt, der Stiftung der Sparkasse Gladbeck zur Förderung von Kunst und Kultur und den Initiatoren der Aktion, eine Auswahl treffen. Welche Stromkasten-Standorte verschönert werden, wird sowohl öffentlich (Pressemitteilung) als auch auf der Homepage der Sparkasse (Stiftungsseite) bekanntgegeben. Selbstverständlich erhalten auch die Ideengeber eine Mitteilung. Das Projekt der künstlerischen Gestaltung von (Strom)-Kästen wurde von Werner Hülsermann von der Siedlergemeinschaft Rentfort in Gladbeck initiiert. Mit Müzeyyen Dreessen vom Freundeskreis Gladbeck-Alanya konnte eine weitere Mitstreiterin gefunden werden. Insbesondere im Innenstadtbereich ist es ihr gelungen Sponsoren zu finden, um weitere Kästen zu gestalten. Bislang konnten so bereits insgesamt fast 300 (Strom)-Kästen in Gladbeck verschönert werden. Die gestalterische Umsetzung der ausgewählten Ideenvorschläge wird weiterhin durch den Graffiti-Künstler Maurizio Bet erfolgen. Die meisten (Strom)-Kästen sind mit



bunten Motiven aus der Natur, mit historischen Gebäuden oder interessanten Figuren gestaltet worden.

Für die ausgewählten Kästen holen Müzeyyen Dreessen und Werner Hülsermann die Genehmigung bei den Betreibern (z.B. ELE) ein und begleiten anschließend die Gestaltung in der Regel mit Kaffee und Gebäck. Ideengeber und Nachbarn sind herzlich dazu eingeladen, bei dem Gestaltungstermin dabei zu sein.

Vorschläge, welche (Strom)-Kästen verschönert werden sollen, können per E-Mail an folgende Adresse gesandt werden: stiftung@sparkasse-gladbeck.de.

ANZEIGE



NIGER: Edriss Haruna (2) ist akut mangelernährt. Unsere Ärztin Dr. Faïza Ouedraogo behandelt ihn, daneben seine Mutter Harira Mohamed.
© Oliver Barth

**MIT IHRER SPENDE
GEBEN WIR EDRISS
NEUE KRAFT FÜRS LEBEN**

Mit **38 Euro** kann **ÄRZTE OHNE GRENZEN** zwei akut mangelernährte Kinder mit therapeutischer Spezialnahrung versorgen, bis sie wieder bei Kräften sind.

♥ Jetzt spenden



Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX
www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden





Fotos: Nicole Gruszeński

„Jupp, erzähl' mal“

Heitere Geschichten aus Gladbeck brachten die Gäste im Fritz-Lange-Haus zum Lachen

„Jupp, erzähl' mal“ hieß es zum zweiten Mal beim Seniorenbeirat im Fritz-Lange-Haus. Gladbecker Urgesteine plauderten Erlebnisse aus ihrem Leben in Gladbeck aus und brachten mit ihren Geschichten die Zuhörer immer wieder zum Lachen. Moderiert wurde die gut eineinhalb Stunden lange Veranstaltung vom ehemaligen Gladbecker Bürgermeister Ulrich Roland.

Die Veranstaltung wurde erstmals 2019 von Ulli Hauska und Hans Nimphius ins Leben gerufen. Gladbecker Unikate erzählen Geschichten und Anekdoten aus ihrem Leben und Wirken in Gladbeck. Auf Hauskas Rechnung ging, zur Freude der Teilnehmer, auch das Freibier an diesem Nachmittag. Für die begleitenden Speisen, Kartoffelsalat und Frikadelle, sorgte das Seniorenbeirats-Team.

Gleich zu Beginn sorgte das „Gladbecklied“ des Seniorenbeirats für gute Stimmung: „Da bin ich geboren, da bin ich zuhause, aus unserer Stadt, kriegt mich keiner mehr raus!“ Verfasst wurde diese Gladbeck Hymne von Doris Jost, als Geschenk an Ulli Roland, damals noch Bürgermeister, zum 100. Jubiläum der Stadt Gladbeck.

Banküberweisung sorgte für weniger Bierumsatz

Als ersten Talkgast begrüßte Ulli Roland zu den Klängen von Peter Alexanders „Die kleine Kneipe in unserer Straße...“ Engelbert Gatzke. Der Ur-Gladbecker und Ur-Ellinghorster gab Anekdoten zum Besten aus seinen vier Berufen, die er in seinem Leben inne hatte. Soldat, Fahrlehrer, Wirt und Kicker bei Adler Ellinghorst boten genug Stoff für unzählige launige Geschichten, von denen er einige an diesem Nachmittag zum Besten gab. Einige Gladbecker kennen ihn unter anderem als Wirt von „Haus Dörnemann“. „Ich hatte wenig Geld, musste bei der Wirtin oft anschreiben. Also musste ich am Ende die Wirtin heiraten“, so Gatzke mit einem Augenzwinkern. Auch die Umstellung von der „Lohtüte“ der Bergarbeiter zur Banküberweisung war ein Thema. „Da haben wir dann gut 200 Liter Bier weniger im Monat verkauft. Die Ehefrauen wussten plötzlich, was ihre Männer wirklich verdienten!“

Seine 55 Jahre als Fahrlehrer sorgten bei einigen Schilderungen ebenso für Lacher, wie ein Missgeschick mit Ab-



teilungsleiter Ulli Hauska in der Hauptrolle: Bei einem Spiel von Adler Ellinghorst in Resse wurde der versehentlich in der Kabine eingeschlossen. Doch erst nach 20 Minuten und einem 0:1 Rückstand, bemerkten seine Mitspieler seine Abwesenheit. Zum Glück! Denn Hauska griff ins Geschehen ein und die Adler schwebten mit einem Auswärtssieg wieder im heimischen Ellinghorst ein.

Weiter ging die Veranstaltung mit der Hymne des Bergbaus, dem Steigerlied, intoniert von Johannes Gähling, seit dem 15. März UNESCO Welterbe der BRD. Mit diesem wurde so auf den nächsten Gast eingestimmt, Oberpüttologe Kurt Wardenga.

Der Ur-Knappe Wardenga hat sich zeit seines Lebens dem Bergbau verschrieben. Seit seiner Geburt lebt er unverändert im Pestalozzidorf in Ellinghorst. Vom Vater hatte er 1955 als 15-jähriger den Rat bekommen: „Junge, geh auf den Pütt, da kannst du gutes Geld verdienen!“ So wurde er Berglehrling auf Zeche Möller, die er von seinem Elternhaus bequem erreichen konnte. Dass die Weißhelme am Fahrstuhl Vorrang hatten, weckte in ihm den Wunsch Steiger zu werden. Die Gesellenprüfung war für ihn reine Formsache. Von Möller-Rheinbaben wechselte er später nach Westerholt. „Doch dort siezten sich alle.“ Völlig ungewohnt für Kurt Wardenga und so nutzte er die Gunst der Stunde und wechselte zur Zechen- und Hafengebäude. 1986 kam er durch Walter Hülshoff zum Knappenverein und ist mittlerweile Landesvorsitzender. In dieser Funktion hat der 82-jährige „ganz Europa und Russland gesehen“.

Legendärer Butterkuchen

Mit „Aber bitte mit Sahne“ von Udo Jürgens wechselte die Moderation von Ulli Roland zu Bäckermeister Reinhard Trittschak. Die meisten Gladbecker werden seinen legendären Butterkuchen noch auf der Zunge haben, der auf keiner Feier fehlen durfte. Insgesamt 100 Lehrlinge hat er in seinem Berufsleben ausgebildet. Nicht selten erreichten seine Arbeitswochen an die 100 Arbeitsstunden. 1964 hatte er die Bäcker Ausbildung begonnen und 1972, mit 22 Jahren, war er bereits Bäckermeister. Als er 1968 nach Gladbeck kam, übernahm er die ehemalige Bäckerei Büner.

Mit Ulli Hauska verband ihn ein lettischer Rugbyspieler, der in Gladbeck Asyl beantragt hatte. So fiel der gelernte Bäcker Ulli Hauska auf, der ihn wiederum bei Reinhard Trittschak ins Gespräch brachte, mit der Bitte ihn einzustellen. Der ließ sich überzeugen und bereute es keinen Tag. Der junge Rugbyspieler war fast sieben Jahre in seinem Betrieb beschäftigt. Nebenbei ist Trittschak ehrenamtlich beim THW und freut sich, „auch nach zehn Jahren als Rentner noch gebraucht zu werden.“

Der vierte Talkgast war eher auf der dunklen Seite Gladbecks unterwegs. Norbert Friese, langjähriger Kripo-Chef von Gladbeck berichtete von einigen Höhepunkten aus seiner Zeit in Gladbeck und zog die Zuhörer mit seinen Erzählungen in seinen Bann. Bereits mit 16-Jahren fing Friese bei der Polizei an. Seit 2018 ist er pensioniert, jedoch weiterhin im „Un-Ruhestand“. Der gebürtige Butendorfer beschäftigt sich, trotz Pensionierung, beim LKA mit „Cold-Cases“, also



Fotos: Nicole Gruschinski

ungelösten Mordfällen. Spektakulärster Höhepunkt seiner Laufbahn war natürlich, wie kann es anders sein, das Gladbecker Geiseldrama anno 1988. Damit war Gladbeck praktisch über Nacht in ganz Deutschland und Europa bekannt.

Gutinvestierte 60 DM

Als Norbert Friese von seinen Gesprächen mit Geiseldgangster Jürgen Rösner berichtet, kann man die Spannung im Raum spüren. Seine Vernehmung im Krankenhaus mit Rösner würde man aus heutiger Sicht wohl als kurios bezeichnen. „Rösner lag verletzt im Krankenhaus und war wohl froh, mit jemandem, der zudem aus Gladbeck kam, sprechen zu können“, so Norbert Friese. „Eine Stange Tabak und ich packe aus“, versprach Rösner. Nach Rücksprache mit dem damaligen Staatsanwalt Gutjahr ging man auf den Deal ein. Die 60 DM für die Stange Zigaretten waren gut investiert, denn anschließend gestand Rösner auch Raubüberfälle und Körperverletzungen, bei denen die Polizei bis dahin vor einem Rätsel stand. Das Vernehmungsprotokoll brachte es auf 35 Seiten, die anschließende zehntägige Befragung in der Zelle nochmal auf sagenhafte 350 DIN-A-4 Seiten.

Dass auch das ehrenamtliche Wirken beim DLRG nicht langweilig ist, erzählten Andreas Richtarsky und Detlef Reishardt auf humorige Art. Besonders Reishardt brachte mit seinen Erzählungen, wie er zu den Fun-Runner und zum DLRG kam, die Zuhörer zum Lachen. Eigentlich ist der arme Mann immer nur zufällig in diese Dinge gestoßen worden. Siegbert Busch forderte ihn zum Beispiel klar auf: „Du wirst Übungsleiter!“ Das hat er dann auch gemacht, „obwohl Schwimmen damals gar nicht mein Ding war.“ Ähnlich war

es mit dem Marathon-Laufen, mittlerweile steht der Butendorfer vor dem 60. Marathon. Ende offen.

Am Ende sorgten Moderator Ulli Roland und Ulrich Hauska für viel Gelächter, bei einigen Erzählungen aus den Jahrzehnten gemeinsamer Dienstzeit. Ulli Hauska hatte in seiner aktiven Zeit zwei Ämter inne, das Ordnungsamt und das Amt für Soziales und Wohnen. In dieser Zeit hat er Dinge erlebt, die heute nicht mehr vorstellbar sind, so Hauska. Bestechung war im Ordnungsamt immer ein großes Thema.

Saunagang der besonderen Art

Immer herrlich waren die Kontrollen im ehemaligen Club Aphrodite. Die Älteren erinnern sich an das 2001 abgebrannte Etablissement. Dort wurden regelmäßig Kontrollen auf illegale Prostitution durchgeführt. Unter anderem musste auch die Schankanlage überprüft werden. Hauska war dort mit einem älteren Kollegen, mit einem einzigartigen Merkmal: ein Glasauge. Während man dort am Tresen bei der Arbeit war, liefen im Hintergrund Pornofilme. Der Mann nahm sein Glasauge raus, putzte es und setzte es wieder ein. Daraufhin fragte Hauska, „Hömma, siehste jetzt besser?“ Der ehemalige Besitzer des Saunaklubs versuchte zuweilen mit einem besonderen Saunagang, „bei dem nicht nur die Nackenhaare stehen“ das Ordnungsamt, natürlich erfolglos, zu bestechen.

Das damals eher unkonventionelle und pragmatische Handeln der Beamten, beendete eine launige Veranstaltung. Wiederholung durchaus erwünscht, dann vielleicht auch mit einigen Gladbeckerinnen, die sicher ebenso heitere Geschichten zu berichten haben. // gru

Die Open-Air-Saison 2023 in Gladbeck

Bei Festen, Kulinarik, Live-Musik oder Kino einfach das Leben genießen:
Hier ist ein Überblick der Open-Air-Veranstaltungen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat

Feierabendmarkt

auf dem Platz vor dem Alten Rathaus
immer mittwochs ab 16 Uhr

Freitag, 23. Juni bis Sonntag, 25. Juni

Beer, Food & Music Festival

Auf dem Rathausplatz
Der Eintritt ist frei

Donnerstag, 6. Juli bis Sonntag, 9. Juli

Gladbeck Karibisch

Auf dem Rathausplatz
Der Eintritt ist frei

Freitag, 28. Juli

Volksbank Open-Air-Kino

Gezeigt wird „Top Gun: Maverick“
Im Gladbecker Jovy-Park
Der Eintritt ist frei

Samstag, 5. August

„summer.night.soul“

Veranstaltet vom Gladbecker Jazzclub

Auf dem Werkhof des Autohaus Schubert
Tickets im Vorverkauf ab 15 Euro (Eventim)

Freitag, 11. August

Umsonst & Draußen

Eine musikalische Zeitreise in die 1980er-Jahre
Auf dem Platz vor dem Alten Rathaus
Der Eintritt ist frei

Samstag, 2. September und Sonntag, 3. September

Appeltatenfest

In der Gladbecker Innenstadt
Das Programm wird noch veröffentlicht

Samstag, 2. Dezember und Sonntag, 3. Dezember Samstag, 9. Dezember und Sonntag, 10. Dezember

Nikolausmarkt

In der Gladbecker Innenstadt
Verkaufsoffener Sonntag am 3. Dezember

Samstag, 23. Dezember

Turmbblasen der Musikschule

Am Sparkassen-Turm



SEPTEMBER	6	Hagen Rether Mit seinem Programm "Liebe"
	24	Kleiner Drache Xüllofon Figurentheater für Kids ab 3 Jahren
	27	Hausmeister Krause Tournée-Premiere mit Tom Gerhardt
OKTOBER	18	Oma wird verkauft Komödie für Fans von Mrs. Doubtfire
	20	Mirja Boes & die Honkey Donkeys Heute HÜ und morgen auch!
	22	Die drei ??? Kids - Der singende Geist Kindertheater für Kids ab 6 Jahren
NOVEMBER	5	Freunde Kindertheater für Kids ab 3 Jahren
	8	Sörensen hat Angst Nach dem Roman von Sven Stricker
	21	Der Gott des Gemetzels Theaterstück von Yasmina Reza
	28	Federico Albanese Ein Meister der Neo-Klassik auf Solo-Tour
DEZEMBER	10	Rotkäppchen und der Wolf in Angst Theater übers Anderssein ab 6 Jahren
	12	ONKeL FISCH Der WDR 2 Zugabe Pur Jahresrückblick

Mathias-Jakobs-Stadthalle

Der Ticket-Vorverkauf startet am 12. Juni. Abonnements sind noch bis zum 31. Mai an der Stadthallenkasse erhältlich.
mjs-kasse@stadt-gladbeck.de ■ Tel. 02043 / 99-2682
Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag von 10 bis 13 Uhr

 Mathias-Jakobs-Stadthalle

KUSSS Sommerprogramm

Für mehr Infos zu aktuellen Veranstaltungen des Kulturamts und zum KUSSS-Sommerprogramm folgen Sie uns doch einfach auf Instagram.

 @gladbeck.kultur

Tickets



World Vision
ZUKUNFT FÜR KINDER



Kindern eine Zukunft zu schenken ist ein wunderbares Erlebnis

Eine Kinderpatenschaft bei World Vision wirkt gleich dreifach: Du hilfst nicht nur deinem Patenkind, sondern auch seiner Familie und den Menschen in seinem Dorf.

Erlebe die Kraft der Patenschaft. Werde jetzt Pate auf worldvision.de



Austausch, Wertschätzung, Beistand und Unterstützung

Gladbecker Caritas lädt ein: Gesprächskreise für pflegende Angehörige von demenziell Erkrankten starten wieder

„Der Gesprächskreis ist mein Anker.“ Diesen Satz bestätigen alle Teilnehmer mit einem kräftigen Nicken. Ingrid Hollmann, Beate Werther und Reinhold Melles sind drei pflegende Angehörige von demenziell erkrankten Menschen. Jede und jeder hat seine eigene Geschichte mit dem oder der Betroffenen. „Aber hier wissen alle, wovon ich spreche, wenn ich Geschichten aus dem Alltag mit der Demenz erzähle“, sagt Ingrid Hollmann. Das ist in ihrem Freundeskreis anders. Überhaupt sei dieser seit Beginn der Erkrankung sehr viel kleiner geworden.

Dabei verändere sich mit der Diagnose und der fortschreitenden Erkrankung das ganze Leben. „Es schränkt alles ein. Man kann den Betroffenen ja nicht mehr alleine lassen“, fasst Hollmann zusammen. Auch Kommunikation wird schwierig. „Bring mich mal nach Hause, sagte meine Schwägerin zu mir“, erzählt Reinhold Melles. „Da standen wir mitten im Zuhause.“

„Um mit der Situation umgehen zu können, braucht man Hilfe, Unterstützung und Anregung“, sagt Marie Luise Schulte im Walde. Die Diplom-Sozialpädagogin leitet den Gesprächskreis Demenz seit vielen Jahren. Und damit meint sie nicht nur die Beratung in Sachen Gelder, Anträge, Pflegeleistungen und -grade sowie Entlastungsmöglichkeiten. Es sind vor allem die kleinen und großen Situationen im Alltag mit dem erkrankten Menschen, die herausfordern und immer wieder das Gefühl erzeugen, allein zu sein. Im Gesprächskreis erfahren die Teilnehmenden, dass sie eben nicht alleine sind.

„Wir sehen deutlich die Tendenz, Angehörige so lange wie möglich Zuhause zu pflegen“, sagt Michael Ridderskamp-Mechelke, Regionalgeschäftsführer der BARMER. Sie finanziert das Unterstützungsangebot. „Die Pflege in den eigenen vier Wänden wird zu 90 Prozent von Frauen ausgeführt. Für sie ist das eine Herzensangelegenheit. Einen Feierabend gibt es nicht. Corona hat diese Belastung nochmal verschärft. Daher ist es uns wichtig, möglichst unbürokratisch zu helfen.“



Die Pflegebedürftigen werden in der Zeit des Gesprächskreises in der Tagespflege des Johannes-van-Acken-Hauses betreut. Als Abschluss des Treffens gibt es ein gemeinsames Essen. „Wir haben noch freie Plätze in den Gesprächskreisen“, sagt Gabriele Buchholz. Sie ist die zuständige Ansprechpartnerin im Caritasverband. Für Versicherte aller Kassen ist die Teilnahme kostenfrei. Interessenten können sich telefonisch unter (02043) 373 454 bei Gabriele Buchholz melden.

Termine 2023

Gesprächskreis 1 von 10 bis 12 Uhr sowie Gesprächskreis 2 von 13.30 bis 15.30 Uhr, jeweils am 1. Samstag im Monat

Gesprächskreis 3 von 15 bis 17 Uhr, jeweils am 3. Samstag im Monat



Das Bild zeigt von links: Norbert Dyhringer, Rainer Knubben, Sebastian Goste und Stefan Mühlenbeck.

Fotos: Benedikt Menke

Caritas eröffnet neues Inklusionsunternehmen

Der Gedanke der Teilhabe wird hier Wirklichkeit:
Die „Grünwerk gGmbH“ beschäftigt Menschen mit und ohne Einschränkungen

Kürzlich hat der Caritasverband das Inklusionsunternehmen die „Grünwerk Gladbeck gGmbH“ an den Start gebracht. Dabei wurden zunächst das bestehende Unternehmen von Sebastian Goste „kreative Landschaften“ und Teile des Bereichs Garten- und Landschaftsbau der Caritaswerkstätten zu einer gemeinnützigen GmbH zusammenggeführt.

Inklusion

„Wir freuen uns sehr, einen erfahrenen und kreativen Partner gefunden zu haben, um das lang ersehnte und geplante Projekt endlich umzusetzen“, sagt Caritasvorstand Rainer Knubben. „Inklusionsunternehmen übernehmen eine gesellschaftliche Verantwortung. Mindestens 40 Prozent der Arbeitsplätze werden mit Menschen besetzt, die von Schwerbehinderung besonders betroffen sind. Damit verwirklichen Inklusionsunternehmen Teilhabe, denn Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf arbeiten gleichberechtigt zu-

sammen im Rahmen des allgemeinen Arbeitsmarktes.“ Dieser Gedanke und die damit verbundene Verantwortung sind die entscheidenden Punkte, die Sebastian Goste zu diesem Schritt bewegt haben. „Aus familiärer Erfahrung heraus weiß ich, wie wichtig und auch beruflich entscheidend Gleichberechtigung für Menschen mit Beeinträchtigung ist“, erzählt der 43-jährige Gartenbautechniker. „Es liegt nicht am betroffenen Menschen, sondern es ist die Umwelt, die durch Barrieren Teilhabe verhindert. Umso wichtiger finde ich es, wo immer möglich, zum Abbau von Barrieren beizutragen.“

Bestand und Know-How vorhanden

„Grünwerk Gladbeck“ kann auf viel Bestand und Know-How zurückgreifen. Vorhandene Geräte und Materialien werden im neuen Unternehmen zusammenggeführt. Auch der bestehende Mitarbeiterstamm ist mit an Bord. Insgesamt werden dort vier Mitarbeiter mit Beeinträchtigung und sechs ohne



Beeinträchtigung gemeinsam arbeiten. Hinzu kommen Sebastian Goste als Geschäftsführer und zwei geringfügig Beschäftigte.

Zunächst wird sich das Inklusionsunternehmen auf alles rund um die Garten- und Landschaftsgestaltung sowie -pflege konzentrieren. „Langfristig wünschen wir uns aber natürlich, dass weitere Aufgabengebiete hinzukommen“, verrät Stefan Mühlenbeck, Abteilungsleiter Beratung & Teilhabe im Caritasverband. Er hat das Projekt der Gründung des Inklusionsunternehmens von Seiten der Caritas federführend geleitet. „Ein Hausmeisterservice passt zum Beispiel gut dazu. Er wäre sowohl inhaltlich, als auch von den Aufgabengebieten für die Mitarbeiter mit und ohne Beeinträchtigung denkbar.“

Tolles Konzept

In seinen Grußworten begrüßte Norbert Dyhringer das tolle Konzept, dass in dem Unternehmen Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf gleichberechtigt zusammenarbeiten.

Auf diese Weise können alle Beschäftigten ihr volles Potential ausschöpfen und voneinander lernen. „Die „Grünwerk gGmbH“ bietet den Menschen Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt - das schafft neue Perspektiven“, so Dyhringer. „Ich danke Sebastian Goste und dem Caritasverband Gladbeck für die Umsetzung dieses tollen Projektes und wünsche ihnen und allen Mitarbeitenden einen guten Start mit der „Grünwerk gGmbH.“ // gru

ANZEIGE


U M B E R G



FELDFRISCH.
ERDBEEREN
SELBER PFLÜCKEN
AB MITTE MAI

Overhagener Feld 10, 46244 Bottrop, 02045/5103, www.hof-umberg.de

Lesetipps für jeden Geschmack

Wir stellen Ihnen regelmäßig die aktuellen Buchtipps der Humboldt-Buchhandlung vor



Die Füße hochlegen, in fremde Welten eintauchen und einfach mal ausspannen? Mit einem guten Buch für viele ein guter Ausgleich zum oft stressigen Alltag. Viele haben ihre Lieblingsautoren, ihr Lieblingsgenre. Natürlich hilft auch die Internetrecherche auf der Suche nach einer passenden Lektüre weiter, aber ein Tipp von Menschen, die die Werke selbst gelesen haben, ist meist Gold wert.

Zierfische in den Händen von Idioten – Belletristik

Manuel Butt, Ken und Aber Verlag, 24 Euro, Rezension von Kathrin Allkemper
Man merkt dem Roman an, dass der Autor schon Drehbücher für Bastian Pastewka geschrieben hat. Herrlich komisch und ein Fest für alle, die ihre Jugend in den 90er Jahren hatten. Vom VW Golf „Bon Jovi“ über „Hey Macarena“ ist alles dabei. Als Tobis Eltern zwei Wochen in den Urlaub fahren, wird ihm neben der Aufsicht über das Haus auch die

Pflege von Vaters Zierfischen übertragen. Man ahnt schon zu Beginn, dass das nicht gutgehen wird. Aber erstmal hat Tobi in seiner neugewonnenen Freiheit andere Pläne: das erste Mal mit Freundin Lisa schlafen, die Führerscheinprüfung machen und natürlich jede Menge Chillen. Aber nichts davon klappt und in kürzester Zeit hat Tobi mehr Stress als je zuvor. Durch eine Verkettung unglücklicher Umstände wird aus Freundin Lisa schon bald die Exfreundin. Und als wäre das nicht schon Kummer genug, sitzt er plötzlich mit seinem Kumpel, Ex-Freundin Lisa und ihrem besten Freund im geklauten Fahrschulwagen, inklusive der Zierfische im Kofferraum, und fährt Richtung London...
„Ich habe lange nicht mehr so gelacht beim Lesen“, sagt Kathrin Allkemper von der Humboldt-Buchhandlung.

Der Sommer aller Sommer – Belletristik

Thomas Montasser, Thiele-Verlag, 14 Euro, Rezension von Kathrin Allkemper
Sommer in der Toskana. In dem kleinen Örtchen Anghiari taucht ein scheinbar seit Jahrhunderten unentdecktes Artefakt Leonardo da Vincis auf. Er soll sogar selbst einmal in Anghiari gewesen sein und dabei hat er seine Erfindung wohl dort verloren. Vielen Generationen unwissender Kinder diente der kleine Holzhombus bislang einfach nur als Spielzeug, ohne weitere Gedanken daran zu verschwenden, wo er hergekommen ist. Die Aufregung ist nun groß, man hofft auf Touristen aus aller Welt und so wird aus dem Fundort, dem 600 Jahre alten Haus der alten Signora Tedeschi und ihrer geschiedenen Tochter Vittoria, ein kleines Museum mit einem hübschen Museums-Shop. Dort trifft der schüchterne Ingenieur Fabio auf die wunderschöne, aber sehr zurückhaltende Vittoria. Um ihr Herz zu gewinnen, muss er einen Weg finden, an den skurrilen Dorfbewohnern, einem möglichen Konkurrenten und auch an Signora Tedeschi vorbeizukommen.
„Sehr humorvoll erzählte Liebesgeschichte, nicht kitschig“, findet Kathrin Allkemper. // ak



Die Reifeprüfung

Im Rahmen der neuen Reihe „Kult im KoKi“ zeigt das Kommunale Kino den Filmklassiker „Die Reifeprüfung“

Als 4K-Version frisch restauriert zeigt das KoKi am 2. Juni eine echte Perle am Hollywood-Himmel. „Ein revolutionärer Film, der Hollywood verändert hat“, schreibt die Vanity Fair und auch Agnes Smeja-Kühr vom Kommunalen Kino stimmt zu: „Der Filmklassiker aus 1967 ist ein purer Genuss in Bildern und Farben. Die Geschichte bricht mit den damaligen Tabus der amerikanischen Gesellschaft. Auch heute sind die Themen noch absolut aktuell. Diese hervorragende Mischung aus Romanze, Drama und Komödie ist es wert, noch einmal im Kino angeschaut zu werden.“

Für „Die Reifeprüfung“ hat nicht nur Regisseur Mike Nichols einen Oscar gewonnen, der Film feierte viele weitere Erfolge wie Golden Globe Gewinne und den großen Schauspiel-Durchbruch von Hollywoodstar Dustin Hoffman. Zu Recht – Hoffmann glänzte in seiner Rolle als junger College-Absolvent Benjamin Braddock.
Ben weiß nach seinem sehr guten College Abschluss nicht so recht, wie es weitergehen soll. Er ist schüchtern, aber beinahe brillant und lebt inzwischen nur noch in den Tag hinein. Ben muss seinen Weg finden. Eines Tages kommt eine befreundete Familie ins Spiel. Die befreundete Mrs. Robinson beginnt, aus Langeweile den jungen Ben zu verführen,

der nach anfänglicher Ablehnung schließlich einer Affäre nachgibt. Als Mrs. Robinsons schöne Tochter Elaine auf der Bildfläche erscheint, nimmt die Geschichte ihren Lauf und dramatische Wendungen sind unumgänglich. Ben verliebt sich in Elaine, was ihrer Mutter überhaupt nicht in die Karten spielt. Die Geschichte spitzt sich zu als Mrs. Robinson droht, ihrer Tochter von der Affäre mit Ben zu erzählen.
Der Film ist ein Protest gegen das prüde Amerika und bricht mit damaligen gesellschaftlichen Konventionen. „Auch die Thematik um das Finden des Weges eines jungen Menschen beispielsweise bei der Berufswahl ist nach wie vor ein aktuelles Thema“, so Smeja-Lühr. Die Geschichte lasse sich auf die heutige Zeit übertragen. „Ein wirklich zeitloser Film, der toll erzählt ist. Ein absolutes Highlight ist der Soundtrack von Simon & Garfunkel, die Evergreens wie „Mrs. Robinson“ hervorgebracht haben.“
Gezeigt wird „Die Reifeprüfung“ jeweils um 18 und um 20 Uhr am 2. Juli. Einmal im Quartal präsentiert das KoKi seit diesem Jahr einen Filmklassiker. Wer Vorschläge hat, welcher Film es unbedingt Wert ist, abermals im Kino gezeigt zu werden, kann Vorschläge gerne Agnes Smeja-Lühr über die Mailadresse agnes.smeja-luehr@stadt-gladbeck.de richten. // ak



**Ihr Girokonto:
Online und persönlich!**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

- ✓ Persönliche Betreuung
 - ✓ Online-Banking mit garantierter Sicherheit
 - ✓ 16.000 gebührenfreie Geldautomaten
- ... und als Mitglied über weitere Vorteile freuen!



Turbulenzen im Herz

Herz-Spezialisten informieren umfassend über den unregelmäßigen Herzschlag – Was tun bei Vorhofflimmern?

Kostenfreies Exemplar:

Telefon: 069 955128-400
herzstiftung.de/bestellung



Würdesäule.

Bildung ermöglicht Menschen, sich selbst zu helfen und aufrechter durchs Leben zu gehen. **brot-fuer-die-welt.de/bildung**



Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**

Endlich wieder genussvoll in ein Steak beißen können

Mit dem All-on-4-Konzept sind feste Zähne an nur einem Tag möglich!

Wenn jeder Biss ins Brot schmerzt und man sich ständig Gedanken über seine Zähne macht, schwindet Lebensqualität. So war es auch bei Patient Heinrich Klauke. Er berichtet über seine Erfahrungen mit dem All-on-4 Konzept in der Zahnmedizinischen Tagesklinik Dr. Schlotmann.

Wie haben Ihre alten Zähne Ihr Leben belastet?

Meine damalige Zahnsituation hat mich schon sehr belastet. Ich hatte eine Brücke im Oberkiefer, die sich mit der Zeit lockerte und dazu noch viele fehlende Zähne. Wenn ich ein Brötchen gegessen habe, musste ich ständig überlegen auf welcher Seite ich es kaue. Meine Lebensqualität hat darunter sehr gelitten. Auch optisch hat mich mein altes Lächeln sehr eingeschränkt. Ich habe mich geschämt, in Gesellschaft zu lachen.

Was hat Sie überzeugt, sich für Dr. Schlotmann und das Konzept Feste Zähne zu entscheiden?

Ich bin durch eine Anzeige beim Info-Abend von Dr. Schlotmann gelandet. Ich habe vorher Erfahrungsberichte von anderen Patienten gelesen und dachte, das muss ich jetzt selbst mal erleben. Und tatsächlich war es genauso wie meine Vorgänger in ihren Erzählungen beschrieben haben: Ich hatte einfach sofort Vertrauen in Luca Schlotmann gefasst. Vor allem der zeitliche Aspekt bei dem Konzept hat mich überzeugt. Die normale Implantation mit Einheilungszeit dauerte mir leider immer viel zu lange. Auch aus diesem Grund habe ich mir nie Implantate setzen lassen. Besonders wichtig war mir auch Luca Schlotmanns Expertise. Ich wusste, dass ich mich in die Hände von einem Profi begeben, der täglich mehrere Patienten mit diesem Konzept operiert.

Wie fühlen Sie sich jetzt?

Heute, ein halbes Jahr nach meiner OP, fühle ich mich so gut wie nie zuvor. Mein Leben hat sich mit den neuen festen Zähnen absolut positiv verändert. Ich kann endlich mit meiner Frau wieder essen gehen, ohne mir Gedanken machen zu müssen, was ich bestelle. Meine Frau sagte bereits am Tag der OP zu mir, dass die Zähne aussehen, als wären sie schon immer meine gewesen. Dies hat sich von Tag zu Tag mehr bestätigt und ich bin froh, dass ich diese Entscheidung getroffen habe!



Foto: Schlotmann

In 3 Schritten zu festen Zähnen

1. Erstuntersuchung

In einem persönlichen Gespräch mit dem Zahnarzt reden Sie über Ihre Geschichte, Ihre Wünsche und Bedürfnisse. Danach wird ein umfangreicher klinischer Befund mit Röntgenbildern, Fotos und Scans erhoben.

2. Behandlungsvorschläge inkl. Kosten

Der Zahnarzt stellt Ihnen mit Ihrer persönlichen Ansprechpartnerin aus der Verwaltung die Behandlungskonzepte mit den Kosten vor. Die Abwicklung mit den Versicherungen & Krankenkassen übernehmen wir für Sie.

3. OP-Tag

Sie kommen morgens in die Praxis und werden in unserem gemütlichen OP-Bereich "schlafen" gelegt. Der Zahnarzt zieht Ihre nicht mehr erhaltungswürdigen Zähne und setzt die Implantate. Danach wird ein Scan der neuen Zahnsituation gemacht und unser Labor stellt Ihre neuen Zähne her. Während unsere Zahntechniker arbeiten, dürfen Sie sich im Ruheraum eine Pause gönnen. Zum Abschluss wird die individuell angefertigte Zahnreihe im Mund fest auf die neuen Implantate verschraubt.

Nach ein paar Wochen wird der Zahnersatz aus Kunststoff gegen den endgültigen aus Keramik ausgetauscht. Danach sehen wir Sie jährlich zu unserem Mundgesundheitstraining in unserem Dental Spa – damit Sie Ihre neuen Zähne ein Leben lang schön und gesund erhalten.

Kurz & Knapp

Spende für den Wärmebus der Malteser

Die Gladbecker Malteser besuchen seit November 2021 mit ihrem Wärmebus regelmäßig samstags bedürftige Menschen am Obdachlosentreffpunkt auf dem Festplatz, auch bei schlechtem Wetter. Dann haben die engagierten Helfer einen Pavillon dabei, um den Regen abzuhalten. Doch das gelingt nicht immer. Wenn es windig ist, wird es darunter auch unangenehm. Daher bemühen die Malteser sich seit einigen Wochen um Spenden, mit denen dann einen gebrauchter Verkaufswagen angeschafft werden soll. Aus diesem heraus werden die mitgebrachten Dinge natürlich weiterhin kostenlos an die Bedürftigen ausgegeben. Die BBBank-Stiftung hat die Helfer nun mit einer Spende von 3.500 Euro bedacht. Weitere Spender sind: Westlotto, Borsig, Rockwool, Sparkasse Gladbeck, Sparda Bank, Rotary Club, Bank im Bistum Essen und die Gladbecker Patenstadt Wandlitz. // **Abb. 1)**



1) Foto: Malteser Hilfsdienst e.V.

Regenbogenbaum am KunstPfad

Der KunstPfad in Wittringen ist um ein Kunstwerk reicher: Kürzlich hat Bürgermeisterin Bettina Weist mit dem Holzschnittkünstler Ralf Augustin den „Regenbogenbaum“ im Wittringer Wald offiziell eröffnet. Neben dem „Frame“ und dem „Dinner im Wald“ ist er das dritte Kunstwerk des KunstPfad. „Ganz herzlich möchte ich mich natürlich bei den Künstlerinnen und Künstlern für ihr Engagement bedanken

- Sie und Ihr habt alle viel Herzblut in dieses eindrucksvolle Kunstwerk gesteckt“, bedankte sich die Bürgermeisterin bei Ralf Augustin und der Jugendfeuerwehr, die gemeinsam dieses Kunstwerk gebaut haben. Nach der Eröffnung wurde gemeinsam noch gepicknickt. Der genaue Standort des „Regenbogenbaums“ kann unter www.gladbeck.de/kunstpfad abgerufen werden. // **Abb. 2)**



2) Foto: Stadt Gladbeck



3) Foto: Lions Club Gladbeck

Gladbecker Lions besuchen Friedensdorf Oberhausen

Seit über 50 Jahren kümmert sich das „Friedensdorf International“ in Oberhausen um die medizinische Versorgung von kranken und verletzten Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten. Diese wichtige humanitäre Hilfseinrichtung wird schon seit langem vom Lions Club Gladbeck unterstützt, so noch zuletzt durch eine Spende von 4.500 Euro. Das Geld stammte aus dem Verkauf des Gladbecker Lions-Adventskalenders 2022.

Vor kurzem besuchte eine Gruppe des Gladbecker Lions Clubs das Friedensdorf. Hier im Bild Lions-Präsident Ingo Abrahams (Mitte), neben ihm Claudia Peppmüller und Dr. Ralf Peppmüller von der Leitung der Einrichtung. Die Lions zeigten sich beeindruckt von der engagierten Arbeit im Friedensdorf, die weitgehend ehrenamtlich geleistet wird.

// **Abb. 3)**



4) Foto: Stadt Gladbeck

Eagle Delivery - Gladbecks grüner Lieferdienst!

Gladbeck bekommt einen lokalen, umweltfreundlichen Lieferdienst: Am Samstag, 6. Mai, fällt der Startschuss für den neuen umweltfreundlichen Lieferdienst „Eagle Delivery“. Dieser ist in das Forschungsprojekt „GlaMobi“ (Gladbecker Mobilität für Alle - www.gladbeck.de/glamobi) eingebunden, welches die Stadt Gladbeck zusammen mit der Technischen Universität Berlin, der Universität Duisburg-Essen und weiteren Partnerinnen und Partnern durchführt. Im Rahmen von „Eagle Delivery“ soll untersucht werden, inwieweit der Gladbecker Einzelhandel und eine umweltfreundliche City-Logistik vor Ort zusammenarbeiten können. Der grüne Lieferdienst bietet allen Bürgern die Möglichkeit, sich die Einkäufe nach Hause liefern zu lassen – Unabhängig davon, ob der Einkauf online bei einem Einzelhändler erfolgte oder direkt im Geschäft vor Ort. Der Einzelhändler teilt dem Lieferdienst die Lieferadresse mit und schon ist

die Ware auf dem Weg nach Hause. Das Liefergebiet ist das gesamte Stadtgebiet. Das System ist einfach: Auf der Webseite www.eagle-gladbeck.de (wird aktuell überarbeitet) sind alle teilnehmenden Händler aufgeführt, die mit dem Lieferdienst zusammenarbeiten. Mit einem Klick auf das Händlerlogo gelangt man automatisch auf die Webseite des Händlers und kann dort bestellen. Der Rest funktioniert automatisch, bis die Lieferung zu Hause ankommt. Alternativ besteht die Möglichkeit, direkt im Geschäft vor Ort zu shoppen und sich den Einkauf nach Hause bringen zu lassen. „Wichtig für uns ist, dass möglichst viele Händler teilnehmen“, erklärt Cornelia Mealing, Projektverantwortliche bei der Stadt Gladbeck. Ausgeliefert wird ausschließlich mit kleinen Elektro-Fahrzeugen, um die Zustellungen umweltfreundlich zu gestalten. // **Abb. 4)**



Frische Rezepte für die Frühlingstage

Leckerer Lachs, frische Tomaten und erfrischender Salat – Ein paar Rezeptideen für die ersten lauen Sommertage

Spaghetti mit Lachs-Tomatensauce

Zutaten (für 4 Personen):

500 g Spaghetti
 300 g Lachs
 2 Knoblauchzehen
 2 Zwiebeln
 250 g Cocktailtomaten
 1 Handvoll Rucola
 200 ml Weißwein
 350 ml Sahne
 2 TL Tomatenmark
 1 EL Zucker
 1 Zitrone
 Olivenöl
 Parmesan, frisch gerieben
 Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Enthäuten Sie den Lachs mit einem Messer. Möchten Sie es etwas einfacher halten, können Sie auch tiefgefrorene Lachsfilets verwenden, die Sie vorher schonend im Kühl-

schrank auftauen lassen. Hacken Sie dann den Knoblauch und die Zwiebeln fein und halbieren die Cocktailtomaten. Die Lachsfilets können Sie dann in grobe Würfel schneiden und kurz in einer heißen Pfanne mit dem Olivenöl anschwitzen. Setzen Sie in der Zwischenzeit die Nudeln in kochendem Salzwasser auf. Nach kurzer Zeit können Sie den Lachs aus der Pfanne nehmen und mit Salz, Pfeffer und etwas Zitronensaft würzen.

Dünsten Sie dann den Knoblauch und die Zwiebeln in der gleichen Pfanne an, geben Sie dann die Tomaten dazu, sobald alles glasig geworden ist. Löschen Sie dann das Ganze mit dem Weißwein ab. Geben Sie dann die Sahne hinzu und rühren das Tomatenmark unter, bis es sich komplett aufgelöst hat. Lassen Sie dann alles ein wenig einkochen und schmecken anschließend die Sauce mit Salz, Pfeffer, etwas Zitronensaft und dem Zucker ab. Geben Sie zum Schluss die Lachswürfel in die Sauce und lassen alles bei niedriger Hitze für wenige Minuten ziehen.

Im Anschluss können Sie die Nudeln mit der Sauce servieren. Als Garnierung setzen Sie eine kleine Haube Rucola auf und fügen noch eine gute Portion frisch geriebenen Parmesan hinzu.

Couscous-Salat

Zutaten (für 4 Personen):

250g Couscous
 250ml Gemüsebrühe
 1 Bund Lauchzwiebeln oder 2 Schalotten
 2-3 EL Olivenöl
 1 EL Currypaste
 50g Mais
 2 Möhren
 250g Cocktailtomaten
 1 Gurke

Salz, Pfeffer, Curry, geräuchertes Paprikapulver, Petersilie, Schnittlauch

Zubereitung:

Die Gemüsebrühe aufkochen und anschließend über den Couscous gießen. Für gut zehn Minuten ziehen lassen (Packungsanleitung des Couscous-Herstellers beachten, Flüssigkeitszugaben können je nach Hersteller variieren!). Die Lauchzwiebeln oder Schalotten in feine Ringe schneiden, die Möhren der Länge nach halbieren und die Hälften



in Scheiben schneiden. Die Tomaten vierteln. Die Gurke ebenfalls der Länge nach halbieren, bei Bedarf mit einem Löffel aushöhlen. Die Gurkenhälften ebenfalls in Scheiben schneiden.

Den Couscous abgießen und in eine große Schüssel füllen. Das Öl und die Currypaste unterrühren und anschließend die Zwiebeln, das geschnittene Gemüse und den Mais einrühren. Zum Schluss mit den Gewürzen abschmecken, aber Achtung bei dem Currypulver. Wenn die Currypaste sehr

ANZEIGE

INFO-ABEND
FESTE ZÄHNE AN EINEM TAG
 29. JUNI | 18.30 UHR
 Jetzt anmelden unter 02362/6099332



DR. SCHLOTMANN
 GESUNDE, SCHÖNE ZÄHNE - EIN LEBEN LANG



„Mit meinen neuen festen Zähnen von Dr. Schlotmann muss ich auf nichts mehr verzichten und kann endlich wieder alles essen, worauf ich Lust habe!“
 Heinrich Klauke, 69

Die Vorteile des „Allon4“-Konzepts

- ✓ Vermeidung von Knochenaufbau
- ✓ Gaumenfreier, festsitzender Zahnersatz
- ✓ Geringere Kosten durch weniger Eingriffe und geringere Implantatzahl

DR. SCHLOTMANN | PLATZ DER DT. EINHEIT 8 | DÖRSTEN | 02362/6099332

scharf und würzig ist, braucht es je nach Geschmack kein zusätzliches Currypulver mehr. Nach Bedarf kann der Cous-cous-Salat noch mit feinen Feta-Streifen verfeinert werden.

Italienische Minestrone

Zutaten (für 4 Personen):

2 Stangen Staudensellerie
 2 große Möhren
 3 große Kartoffeln
 100 g grüne Bohnen
 1 kleine Zucchini
 3 große Zwiebeln
 3 Knoblauchzehen
 50 g Butter
 50 ml Olivenöl
 60 g Speck
 1 ½ L Gemüsebrühe
 100 g gehackte Tomaten
 3 EL Tomatenmark
 handvoll Basilikum, gehackt
 100 g Parmesanrinde
 50 g Parmesan, gerieben
 Salz und Pfeffer
 90 g Maccheroni

Zubereitung:

Den Knoblauch und die Zwiebeln fein hacken. Das restliche Gemüse putzen und in etwa gleich große Stücke schneiden.



Die Butter und das Öl in einem großen Topf erhitzen und den Speck scharf anbraten. Dann das einzelne Gemüse nach und nach hinzufügen und mit anbraten. Zuerst den Sellerie, die Möhren und die Kartoffeln, danach die Bohnen und zum Schluss die Zucchini. Schließen Sie dann den Topf mit einem passenden Deckel und dünsten das Ganze unter gelegentlichem Rühren etwa 15 Minuten.

Geben Sie dann die Brühe, das Tomatenmark, die gehackten Tomaten, das Basilikum und die Parmesanrinde hinzu und schmecken das Ganze mit Salz und Pfeffer ab. Nun lassen Sie alles aufkochen, reduzieren dann die Hitze und lassen den Eintopf für eine Stunde köcheln. Danach können Sie die Käserinde entfernen und die Nudeln in die Suppe geben. Noch einmal 10 Minuten köcheln lassen. Streuen Sie zum Servieren den Parmesan über den Eintopf. // vm



Aktuelle Termine

Mai

Samstag, 20. Mai

RV Gladbeck: Der Reitverein lädt zum Tag der offenen Tür (12 bis 17 Uhr) auf der Anlage an der Kirchhellener Straße 233 in Gladbeck. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Verein bereitet einige Überraschungen vor.

Mittwoch, 31. Mai

Kulturamt: Schlagerkomödie „Ab in den Süden“ mit beliebten Schlager- und Pop-Songs sowie einer Menge Unterhaltung. Tickets gibt es ab 21 Euro an der Kasse der Mathias-Jakobs-Stadthalle, Friedrichstraße 53 in Gladbeck. Beginn ist um 20 Uhr.

Juni

Samstag, 3. Juni

Ev. Luth. Kirchengemeinde: Der Flüchtlingsarbeitskreis lädt zum One World Festival mit der One World Band, dem Internationalen Freundschaftschor, der Tangruppe Naadirah sowie dem Duo Ivan Vinytskyi & Halyna Kyryliuk. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr im Sozialpastoralem Zentrum K4. Ein Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Freiwillige Feuerwehr Nord: Die Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Nord veranstaltet von 13 bis 18 Uhr einen Tag der offenen Tür am Gerätehaus,

Berliner Straße 44 in Gladbeck. Es sind eine Reihe Aktivitäten rund um die Feuerwehr geplant.

Freitag, 2. Juni und Montag, 5. Juni

VHS: Online-Seminar „Audioschnitt wie die Profis: Wir testen Adobe Audition“, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr. Entgelt: 16 Euro. Weitere Informationen unter www.vhsgladbeck.de.

Freitag, 9. Juni und Montag, 12. Juni

VHS: Online-Seminar „Videoschnitt wie die Profis: Wir testen Adobe Premiere Pro“, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr. Entgelt: 16 Euro. Weitere Informationen unter www.vhsgladbeck.de.

Mittwoch, 14. Juni

Heimatverein: Nachmittagsradtour durch die Kirchheller Heide nach Dorsten. Start ist um 14 Uhr an der Musikschule, Bernskamp 1. Anmeldungen bei Wolfgang Keuterling unter (02043) 44487.

Donnerstag, 15. Juni

VHS: Umwelttour – Besichtigung des Wasserwerks der Rheinisch-Westfälischen Wasserwerke in Mülheim-Styrum und des Aquarius-Wassermuseums von 14 bis 18 Uhr. Treffpunkt: Ruhrwasserwerk Styrum, Moritzstraße 16-22, Mülheim. Entgelt: Zehn Euro.

Samstag, 17. Juni

Musikpub: Der Gladbecker Musikpub (Eikampstraße 9) lädt zum Sommer-

konzert mit der Coverband „Cool Creedence Rock“. Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt kostet acht Euro. Weitere Informationen unter www.cc-rock.de.

Donnerstag, 22. Juni

Heimatverein: Der Heimatverein besucht die Westfälische Hochschule, Neidenburger Straße 43 in Buer. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Eingangshalle des Bauteils B. Anmeldungen bei Dietrich Pollmann (0172 189 5189). Auch Nicht-Mitglieder sind willkommen.

Freitag, 23. Juni bis Sonntag, 25. Juni

Food Festival: Beim „Beer, Food & Music Festival“ liegt das Augenmerk auf Bierspezialitäten. Live-Musik und kulinarische Köstlichkeiten runden das Angebot ab. Der Eintritt ist frei.

Wiederkehrende Veranstaltungen

Feierabendmarkt – Jeden zweiten Mittwoch im Monat auf dem Platz vor dem Alten Rathaus ab 16 Uhr

Weitere Termine finden Sie unter www.lebensart-regional.de

Sie möchten einen Termin in der LebensArt veröffentlichen? Dann schicken Sie uns diesen einfach an termine@aureus.de.

Tennis spielen, auch im Winter – Jetzt unsere Abos zu Sonderpreisen sichern:



- Renovierte und moderne Tennishalle
- Spielen wie auf Asche
- Freundliche Gastronomie

Einfach online buchen unter www.blau-gelb-eigen.de



Hallenbuchung und -abo: Thorsten Polnik (E-Mail: thorsten.polnik@blau-gelb-eigen.de)
 Anton Radev (Tel. 0172-28 52 215)

Kann losgehen!



Sommerliche Extra-Preise warten auf Gewinner:innen.

Für ihre Losbesitzer:innen setzt die Sparlotterie so einiges in Bewegung: Im Juni gibt es schöne Extra-Chancen, mit denen Sie so richtig in den Sommer durchstarten können. Haben Sie schon Ihre Lose? Wer bis zum 13. Juni 2023 Losbesitzer wird oder seine Losanzahl aufstockt, nutzt alle Chancen.*

*Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkasse oder unter der kostenlosen Hotline der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): 0800 1372700. Gewinnchancen: 2,50 Euro = 1:10, Extra-Gehalt = 1:2,4 Mio., monatlicher Pkw = 1:800.000, Zusatzgewinn: 2 E-Bikes = 1:100.000. Das Verlustrisiko beträgt 1,20 Euro pro Los. Ihre Chance, Gutes zu tun, beträgt 100%!

www.sparkasse-gladbeck.de/sparlotterie



Sparkasse
Gladbeck